

11. DeguDent Marketing Kongress: „Lachen bewegt Menschen“

In einer Zeit, die dem Einzelnen alles abverlangt, kommt es vor allem auf eines an: Mit sich im Einklang zu sein, um die Zukunft mit einem Lächeln zu meistern. Der 11. Marketing Kongress von DeguDent am 21. und 22. Januar 2005 in Frankfurt am Main macht jetzt die positive Einstellung zu Veränderungen zum Programm: CDU-Spitzenpolitiker und Querdenker Kurt Biedenkopf, Motivationstrainer des Jahres Dr. Marco von Münchenhausen und Prof. Dr. Hans Eberspächer, Coach von Spitzensportlern, geben ihre Strategien für mehr Erfolg im Leben ebenso weiter wie Bergsteiger-Legende und Redner-Ass Reinhold Messner, Buchautorin Dr. Gi-

sela Brüning sowie der renommierte Soziologie-Experte Prof. Dr. Armin Nassehi. Ergänzend zum Vortragsprogramm findet erstmals auch eine Podiumsdiskussion statt: VDZI-Präsident Lutz Wolf und BZÄK-Präsident Dr. Jürgen Weitkamp (ist angefragt) zeigen dabei gemeinsam mit zwei niedergelassenen Zahnärzten und zwei Laborinhabern sowie dem angesehenen Kenner des Gesundheitswesens Prof. Dr. Gerhard F. Riegel die Chancen in der Dentalwelt der Zukunft auf.

Noch bevor Sabine Hübner aber die Hauptveranstaltung am Freitagabend und Samstag im Messe Forum Frankfurt moderiert, fin-

det im angrenzenden Maritim Hotel der Pre-Kongress statt: Sechs unterschiedliche Fortbildungsthemen wie z.B. Kundenkommunikation, Positionierung und Charisma stehen den Teilnehmern dabei im 45-Minuten-Takt zur Auswahl. Abgerundet wird der Dental Marketing Kongress 2005 durch hochkarätige Showeinlagen wie dem Auftritt des populären Comedian Jörg Knörr und einem gewohnt schönen Diner im festlichen Ambiente.

Anmeldungen werden von DeguDent ab sofort unter www.degudent.de oder über die regionalen DeguDent VertriebsCentren entgegengenommen.

1. BPI-Anwendertreffen war ein voller Erfolg

Ende Oktober 2004 lud die Fa. Biologisch Physikalische Implantate (BPI) nach Riva an den Gardasee zum ersten Anwendertreffen in der noch jungen Fir-

über den Tellerrand der Zahnmedizin hin zu Lippenaugmentation und perioraler Faltenbehandlung. In verschiedenen Workshops zu Chirurgie und Prothetik



BPI Geschäftsführer Martin Klug, Dr. Wolfgang Dinkelacker und Vertriebsleiter Matthias Manthee (v.l.n.r.).



Über einhundert Zahnärzte informierten sich über die verschiedensten implantologischen Themen.

mengeschichte. Über einhundert Zahnärzte—Anwender des Systems und solche, die es noch werden wollen—sind der Einladung an den herbstlichen Gardasee gefolgt und erlebten ein interessantes und wissenschaftliches Programm. Referenten, wie Dr. Helmut B. Engels, Dr. Milan Michalides, Dr. Matthias Stamm, Dr. Peter Kalitzki und Dr. Wolfgang Dinkelacker berichteten über implantologische Themen; von der präimplantologischen Planung bis hin zu ersten klinischen Ergebnissen mit dem neuen Implantatdesign der Fa. BPI. Dr. Oliver Brendel gab einen Ausblick

hatten die Teilnehmer Gelegenheit zu intensivem Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Hier konnten, in kleineren Gesprächskreisen, die von den Teilnehmern mitgebrachten Fälle mit Kollegen und Spezialisten diskutiert werden. Das Zusammenwachsen der „BPI-Familie“ wurde mit Freizeitaktivitäten, wie dem Besuch des Mart-Museums in Rovereto und einem unvergesslichen Galadiner auf der mittelalterlichen Burg Toblino untermauert. Das tolle Ambiente des Kongresshotels „Du Lac et du Parc“ direkt am Gardasee trug ebenfalls zu der hervorragenden Stimmung bei.

D.Z.O.I.-Curriculum: Schneller Einstieg in die Implantologie

Das neue Curriculum zum Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie des Deutschen Zentrums für orale Implantologie e.V. (D.Z.O.I.) ist erfolgreich an den Start gegangen. Der erste Theorie-Unterrichtsblock, der kompakt an der Universität in Göttingen abgehalten wurde, war ausgebucht und ein kompletter Erfolg.

Im nächsten Unterrichtsblock vom 14. bis 18. Februar 2005 sind nur noch wenige Plätze zu vergeben. Das zertifizierte Implantologie-Curriculum zeichnet sich durch eine besonders praktikable Organisationsstruktur aus: Der gesamte Kurs ist auf die Dauer eines Semesters ausgelegt, kann aber auch über zwei Semester verteilt werden. Der Teilnehmer kann den praktischen Teil der Ausbildung individuell gestalten, d.h. sich eine der deutschlandweiten Chairside-Teaching-Praxen aussuchen und die Termine dort direkt vereinbaren.

Dr. Sven Hotz, einer der Teilnehmer aus dem ersten Theorieblock im Herbst 2004, resümiert die ereignisreiche Woche: „Das ganze Spektrum der Implantologie wurde mit all seinen Randgebieten beleuchtet. Besonders faszinierend war der Phantomkurs – das Ausprobieren an den Modellen war sehr realitätsnah.“

Interessenten melden sich bitte beim Deutschen Zentrum für orale Implantologie e. V. (D.Z.O.I.), Hotline: 0 18 05/01 23 12, Fax: 0 81 41/53 45 46 oder www.dzoi.org.